



LEMUEL SWISS Chancen für Haiti

Rundbrief 93 -September 2023

Liebe Angehörige, Freunde und Bekannte
Liebe Haiti-Familie

Bericht des Präsidenten

Das Böse ist einfach nur die Abwesenheit des Guten. Das Böse besitzt keine eigene Wirklichkeit und wird im Licht des Guten zerstreut. Der Rebbe.

Hinter dieser verblüffend einfachen Aussage steht das Fundament eines unerschütterlichen Glaubens an das Gute in uns im Abbild unseres Schöpfers.

Hilft diese Aussage auch für das Einordnen des Geschehens in Haiti, wo sich das Böse im Alltag der geplagten Bevölkerung so brutal manifestiert? Es steht ausser Zweifel: Licht und Schatten prägen zur Zeit in besonders scharfem Kontrast das Geschehen im Land. Wir müssen in unserem Rundbrief über Beides berichten.

Das Böse wird seit mehr als vier Jahren in Haiti durch die etwa 200 bestens ausgerüsteten Gangsterbanden repräsentiert. Sie beherrschen das Leben der Haitianer. Sie rauben, morden, erpressen, vergewaltigen. Die Polizei und der Rest einer Regierung, welche schon seit vier Jahren ohne eigentliche Legitimität zu überleben versucht, sind chancenlos gegenüber all dem Terror. Recht und Ordnung sind in Haiti ausser Kraft gesetzt.



Ein Schnappschuss vor unserem Gästehaus zu besseren Zeiten

LEMUEL SWISS hat dies leider unmittelbar erfahren müssen. Unser Gästehaus in Onaville (Port au Prince) ist von bewaffneten Banden überfallen, ausgeraubt und weitgehend zerstört worden. Dies, nachdem wir auf Hilferufe hin zusätzlichen Stacheldraht, eine Strassensperre und eine Fluchttüre haben anbringen lassen. Carline Barreau und Marc Delva konnten, genau wie ihre Nachbarn, in letzter Minute und schockiert nach all dem Geschehen zuvor, aus dem Haus flüchten. Ein Kontrollgang zur Feststellung des genauen Schadens ist zur Zeit nicht möglich. Die Nachbarin, welche dies versucht hat, wurde an Ort und Stelle exekutiert.

Die Banden beherrschen inzwischen mehr als 80% der Hauptstadt. UNO-Chef Antonio Guterres hat anfangs Juli Port au Prince besucht und gemeldet, dass die Bevölkerung der Hauptstadt in kriegsähnlichem Zustand lebt. Eine UNO-Schutztruppe sei dringend nötig.

In Fort Mercredi, einem Stadtteil von PaP, musste LEMUEL SWISS die Schule zur Ausbildung von Schneiderinnen im Mai 2023 schliessen. Banden beherrschen das Geschehen auf den Strassen und erschossen wahllos Menschen. Der Sohn unserer Lehrerin gehörte zu diesen Opfern. Sie selber konnte sich in Sicherheit bringen ausserhalb der Hauptstadt.

Das Böse ist einfach nur die Abwesenheit des Guten. Das Böse besitzt keine eigene Wirklichkeit und wird im Licht des Guten zerstreut. Der Rebbe.

Wechseln wir die Schattenseite und berichten von Erfreulicherem.



Seit fünf Jahren existiert unsere Primarschule mit zwei Lehrkräften in Pont Sondé, unserem Hautquartier im Tal des grössten Flusses «Artibonite» des Landes (Kréol «Latibonit») . Mit einem fröhlichen Schulschlussfest wurde der Jahresabschlusses gefeiert. Der Vorstand von LEMUEL SWISS hat entschieden, dass die Schüler der 5. Klasse in unserem «Atelier d'Apprentissage RIVA» nun ihr sechsten Schuljahr in der öffentlichen Schule besuchen können und damit zu einem anerkannten Abschluss gelangen. Die Eltern haben unser Angebot dankbar angenommen.

An verschiedenen Schulen der Schneiderinnenausbildung wurde der Abschluss der zweijährigen Berufsausbildung im Juni/Juli gefeiert. Lesen Sie darüber im Bericht von Cornelia Schippert.

Aufgrund von Bitten aus Haiti haben wir unsere Unterstützung bei der Altenspeisung in Labranle und Jean Jules finanziell aufgestockt. Ebenso sind die horrend angestiegenen Nahrungsmittelpreise dafür verantwortlich, dass wir die Kinderspeisungen und Gehälter unserer MitarbeiterInnen erhöhen mussten. Das führt zu angestiegenen monatlichen Geldtransfers nach Haiti. Wir rechnen inzwischen mit einem Jahresbudget von über USD 150'000 oder einem monatlichen Bedarf von über USD 12'000. Nach wie vor arbeitet der Vorstand von LEMUEL SWISS ehrenamtlich. Es stellt sich angesichts unseres Finanzbedarfs aber immer wieder die bange Frage, ob wir unsere zugesagten Unterstützungen überhaupt noch leisten können? Zur reibungsloseren Abwicklung des Geldflusses in Haiti arbeitet seit Frühling 2023 ein einheimischer Rechnungsführer in unserem Hauptquartier. Wir sind dankbar dafür.

Dank einer besonderen Spende konnten wir im Frühjahr 2023 das Wohnhaus für unseren Haushandwerker und Nähmaschinen-Servicemonteur auf dem Gelände unseres Jugendzentrums RIVA errichten. Die Bauleute aus Gonaïves haben den Rohbau, immer wieder in grosser Angst vor den marodierenden Banden im Artibonittal und auf den Strassen, nun fertiggestellt, wie uns mitgeteilt worden ist.

Abschliessend möchte ich mich im Namen des Vorstandes von LEMUEL SWISS bei Ihnen allen herzlich bedanken für Ihr Gebet und Ihre Unterstützung für die notleidende Bevölkerung Haitis.

Bleiben Sie behütet, Ihr Reto Lareida.

Der Mensch, nach Gottes Bild geschaffen, ist dazu bestimmt, Seine Wege des Erbarmens nachzuahmen. Er hat dem Menschen die Macht delegiert, an Seiner Statt zu handeln. Wir sind Seine Stellvertreter, wenn wir Leiden lindern und Freude bringen. Abraham Joshua Heschel.



Bericht von Cornelia Schippert

Eine Graduation, oder eine Diplomfeier wie wir eher sagen würden, ist in Haiti sehr wichtig. Für die Schneiderinnen bedeutet eine Feier den Abschluss einer zweijährigen Lehre.

So konnten wir dieses Jahr an zwei Orten für die Abgängerinnen eine Feier organisieren. In einer dritten Schule, in einem Quartier in der Hauptstadt, konnten wir diese Feierlichkeiten noch nicht durchführen wegen den Unruhen, die auch in dieser Gegend wüten. Es ergab sich bis anhin keine Möglichkeit dazu. Wie viele andere Bewohner musste die Lehrerin fliehen. Sie verlor einen Sohn, der von den Banditen erschossen wurde. Wir trauern mit der Familie.

In Pont Sondé, wo wir eine Klasse mit höherem Niveau führen, fand ebenfalls eine Abschlussfeier statt. Diese Schülerinnen lernten während drei Jahren das Metier der Schneiderin. Sie wohnten und lebten während dieser Zeit bei uns im Centre Damaris.

Am Ende ihrer Lehrzeit stellte ich mehrere Fragen zu ihrer Ausbildung. Gerne teile ich mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einige Aussagen und Eindrücke:

Auf die Frage, wer sie auf unsere Schule aufmerksam machte, bekam ich verschiedene Angaben, wie z.B. «Ich wurde eingeladen an einer Diplomfeier teilzunehmen» oder «Meine Tante kennt das Zentrum».

Was hast du besonders gerne gemacht? «Besonders liebte ich das Herstellen von Schnittmustern» oder «Ich bin stolz, dass ich lernen konnte tolle Kleider zu nähen».

Wie sieht nun die Zukunft aus für die jungen Frauen? Sie möchten gerne ihre Kenntnisse weitergeben an Mädchen und Mütter. Jedoch Einige sagten, sie würden einen Handel aufziehen, um Geld zu verdienen und um dann eine Nähmaschine kaufen zu können. Das ist für viele Abgängerinnen ein Handicap, dass immer das Geld dafür fehlt.

Alle sprachen ihren grossen Dank aus, dass sie drei Jahre bei uns verbringen durften, wo sie in Ruhe lernen konnten und jeden Tag zu essen bekamen.

Dieser Dank gehört auch Ihnen, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir unsere Arbeit in Haiti tun.

Mit den Worten einer ganzen Klasse schliesse ich meinen Bericht, ebenfalls in grosser Dankbarkeit: «Mèsi, mèsi anpil anpil!



Wer übernimmt den Verkauf der Produkte aus Haiti? Elisabeth und Walter Brühlmann



Seit fast zwanzig Jahren sind wir mit viel Freude an unzähligen Marktständen an Kirchenanlässen, Begegnungstagen und Weihnachtsmärkten gestanden, haben über das Projekt LEMUEL SWISS informiert und die genähten und gewobenen Artikel angepriesen. Nun möchten wir diese vielseitige, interessante Aufgabe in jüngere Hände übergeben. Wir suchen eine Person mit Verkaufstalent, Computerkenntnissen

(Onlineverkauf), Raum für Lager und Auto. Wer fühlt sich angesprochen oder hilft uns bei der Suche einer geeigneten Person? Weitere Informationen:

Elisabeth und Walter Brühlmann,
elwabruh@bluewin.ch



Hier spendest Du mit Deiner
TWINT App

auf unser LEMUEL SWISS-Konto:
IBAN: CH15 8080 8006 3665 2431 5



Hier spendest Du mit Deiner
BANK App

auf unser LEMUEL SWISS-Konto:
IBAN: CH15 8080 8006 3665 2431 5



Spenden an LEMUEL SWISS sind in der Schweiz steuerlich abzugsberechtigt!